



We create chemistry

## Beschwerdeprotokoll

**Beschwerde über:**

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
Straße, Ort

\_\_\_\_\_  
Etage

Datum	Uhrzeit/Dauer (von – bis)	Art und Umfang der Störung	Namen der Zeugen mit Unterschrift

Mit meiner Unterschrift bestätige ich die beschriebenen Vorfälle und erkläre mich bereit, die gemachten Angaben gegebenenfalls als Zeuge vor Gericht zu bestätigen.

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname des Beschwerdeführers

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

## Warum und wie soll ich ein Beschwerdeprotokoll führen?

Grundsätzlich sind wir der Ansicht, dass es der bessere Weg ist, Unstimmigkeiten direkt zwischen den Bewohnern zu klären. Teilen Sie Ihrem Nachbarn ruhig und sachlich mit, wodurch Sie sich gestört sehen. Möglicherweise war ihm nicht bewusst, dass sein Verhalten Anlass zur Beschwerde gibt.

Führt das Gespräch nicht zu einer Verbesserung der Situation bzw. zeigt sich Ihr Nachbar uneinsichtig, sind wir gerne bereit, uns Ihrer Beschwerde anzunehmen.

Damit wir das nötige „Handwerkszeug“ zur Verfügung haben, gilt es aber, einige Spielregeln einzuhalten:

Oftmals werden die Beanstandungen der Bewohner nur sehr allgemein und/oder pauschaliert („ist immer laut“, „trampelt ständig“, „klopft jede Nacht“, „rennt ständig rum“, usw.) wiedergegeben. Zudem fehlen teilweise die Daten und Uhrzeiten. Damit aber eine (unter Umständen mietrechtliche) Verfolgung der Angelegenheit möglich ist, bedarf es unbedingt einer detaillierten Dokumentation der von Ihnen wahrgenommenen Beeinträchtigungen.

Ohne eine genaue Beschreibung der Beeinträchtigungen (wie z. B. Ruhestörungen, Beleidigungen oder sonstigen Störungen des nachbarschaftlichen Miteinanders) inkl. Tag, Uhrzeit sowie der Dauer, fehlt uns die Basis für ein konstruktives Vorgehen in der Angelegenheit.

Achten Sie bitte darauf, dass die Störungen so formuliert werden, dass ein unbeteiligter Dritter (z. B. ein Richter), sich anhand Ihrer Schilderungen ein genaues Bild von der Situation machen kann. Je detaillierter Ihre Aufzeichnungen sind, umso aussagekräftiger wird Ihre Beschwerde.

Das nachfolgende Beispiel zeigt, wie so eine Schilderung aussehen könnte:

„Familie XY feierte am ..... (Datum) eine Party mit mehreren Personen. Gegen 21:30 Uhr waren die Musik und der Lärmpegel durch Gespräche, Lachen und mitgrölen der Lieder so laut, dass wir unser Fernsehgerät über Zimmerlautstärke einstellen mussten, um etwas zu verstehen. Gegen 23:40 Uhr hatten wir die Nachbarn darum gebeten, die Musik doch etwas leiser zu stellen. Dies geschah dann auch für einige Minuten. Kurz vor 24:00 Uhr wurde aber bis 2:20 Uhr wieder so laut Musik gehört, dass es nicht möglich war, in den Schlaf zu finden.“

Kommt es zu Bedrohungen und Beleidigungen, sind diese im genauen Wortlaut wiederzugeben.

Zur Dokumentation können Sie unser Formular „Beschwerdeprotokoll“ verwenden. Das Protokoll, das über einen Zeitraum von etwa zwei bis drei Wochen geführt werden sollte, dient bei einer juristischen Auseinandersetzung auch als Beweismittel.

Wenn Ihre Angaben von anderen Personen/Zeugen (z. B. Nachbarn, Familienangehörige, Besucher, etc.) bestätigt werden können, möchten diese Ihr Beschwerdeprotokoll bei den betreffenden Störungen bitte unterschreiben.